



Infodienst Radikalisierungsprävention

Newsletter Januar 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Wir trauern um Kurt Edler, der im Dezember des vergangenen Jahres überraschend verstorben ist. Er war seit Beginn Mitglied im Beirat des Infodienst Radikalisierungsprävention und hat unsere Arbeit mit seiner Expertise und seiner Persönlichkeit sehr bereichert.

Gratulieren möchten wir den Kolleginnen und Kollegen der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus zum fünfjährigen Bestehen und von Violence Prevention Network zum 20. Jubiläum.

Das Jahr 2021 ist in der Islamismus- und Radikalisierungsprävention arbeitsreich zu Ende gegangen – die zahlreichen Berichte, Handreichungen, Meldungen und Neuerscheinungen in diesem Newsletter zeugen davon. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre Infodienst-Redaktion

PS: Haben Sie einen Hinweis, worüber wir berichten sollten? Schreiben Sie uns an radikalisierungspraevention@redaktion-kauer.de!

Neu beim Infodienst

KATHARINA MAX-SCHACKERT, KEVIN WEYDA, DR. FRIEDHELM HARTWIG

Monitoring von islamistischen YouTube-Kanälen

Seit 2019 analysiert das Monitoring-Team von modus|zad YouTube-Kanäle, die gesellschaftliche und persönliche Themen aus einer islamischen Perspektive interpretieren. Dabei handelt es sich nicht um Kanäle mit dschihadistischen Ansätzen, sondern um sunnitisch-fundamentalistisch geprägte Inhalte, die im Graubereich der Meinungs- und Religionsfreiheit agieren. Es handelt sich nach den Worten des Monitoring-Teams um eine sogenannte Peripherie des Extremismus. Im Fokus der Analyse stehen zentrale Akteure, Themen, Trends und Erfolgsrezepte der Kanäle. Im Infodienst-Beitrag beschreibt das Team Vorgehensweise, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für die politische Bildung und die Präventionsarbeit.

[weiter](#)

DR. ROBERT PELZER, MIKA MOELLER, CORINNA EMSER

Distanzierung vom Salafismus. Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt PrADera

Welche verschiedenen Typen der Hinwendung zum Salafismus gibt es? Welche Faktoren können eine Distanzierung von der Ideologie und der Szene anstoßen? Und welche verschiedenen Distanzierungsverläufe gibt es? Die Forschenden des Projekts PrADera skizzieren die zentralen Ergebnisse ihrer Forschung und leiten daraus Handlungsempfehlungen für Beratung und Präventionsarbeit ab.

[weiter](#)

ÜBERSICHT ANLAUFSTELLEN

Datenbank: Neue Angebote aus Berlin und Siegen

Die folgenden Projekte wurden in die Infodienst-Übersicht mit Anlaufstellen aufgenommen:

[PREVENT Beratungsstelle Berlin](#) (Berlin)

[Wegweiser in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe](#) (Siegen)

[ZwischenWelten](#) (Berlin)

In der Übersicht finden Sie Beschreibungen und Kontaktdetails zu über 100 Anlaufstellen in ganz Deutschland, die Unterstützung anbieten – von Hotlines und Beratung über pädagogische Maßnahmen und Weiterbildungen bis hin zu Intervention und Deradikalisierung.

[weiter](#)

Neu bei der Bundeszentrale für politische Bildung

HRSG.: JANA KÄRGEL

Zeitbild: Terrorismus im 21. Jahrhundert

Was ist Terrorismus? Woher kommt er? Wer wird wann zum Terroristen oder zur Terroristin? Die Publikation ermöglicht eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Thema – mit den Ereignissen und Akteuren genauso wie mit den Opfern und dem Kampf gegen den Terrorismus.

[weiter](#)

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Podcast: Terrorismus. Strategie des Schreckens

Terrorismus trifft nicht nur Opfer, Angehörige und Überlebende von Anschlägen. Er wirkt bis tief in die Gesellschaft – denn er soll Angst schüren und verunsichern, provozieren und destabilisieren. Der Podcast beleuchtet die Ursprünge von Terrorismus, stellt seinen Wandel im Laufe der Jahrzehnte dar und behandelt aktuelle Debatten.

[weiter](#)

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Bericht: Fachtagung Terrorismus

Wie lässt sich Terrorismus definieren? In welchem Verhältnis steht er zu den Medien und zu den Menschenrechten? Darüber diskutierten im Oktober 2021 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Prävention und Journalismus. Die Ergebnisse der zweitägigen Fachtagung hat die bpb in einem Tagungsbericht zusammengefasst.

[weiter](#)

Veranstaltungshinweise und Fortbildungen

Termin details und weitere Termine finden Sie in der [Termin-Übersicht des Infodienstes](#).

Februar 2022

[Online-Reihe: CoRE-NRW Projektvorstellungen](#)

04. Februar 2022, **online**

[Online-Fachtagung: Hinwendungen junger Menschen zu islamistischem Extremismus und pädagogische Distanzierungsangebote](#)

11. Februar 2022, **online**

[Fortbildung: Digitale Zivilcourage und Empowerment im Netz](#)

15. Februar 2022

März 2022

Fortbildung: Digitale Zivilcourage und Empowerment im Netz

02. März 2022

Online-Weiterbildung: CleaRTeaching – Eine Weiterbildung zum Umgang mit Radikalisierungsprozessen im schulischen Kontext

21. März 2022 bis 13. Dezember 2022, **Bonn**

Mai 2022

Fortbildung: Digitale Zivilcourage und Empowerment im Netz

06. Mai 2022

Juli 2022

Fortbildung: Digitale Zivilcourage und Empowerment im Netz

8. Juli 2022

September 2022

Fortbildung: Digitale Zivilcourage und Empowerment im Netz

16. September 2022

November 2022

Fortbildung: Digitale Zivilcourage und Empowerment im Netz

18. November 2022

Stellenangebote

Details finden Sie in der [Übersicht mit Stellenangeboten](#) im Infodienst.

Bayern

Verwaltungskraft für die Fachstelle Bayern

Augsburg

Berlin

Wissenschaftliche Fachkraft für die Beratungsstelle Leben

Berlin

Projektleitung für die Fachstelle Berlin

Berlin

Nordrhein-Westfalen

Koordinator:in im Bundesprogramm Demokratie leben!

Schloß Holte-Stukenbrock

Bildungsreferent:in für das Beratungsnetzwerk Grenzgänger

Bochum

Ehrenamtliche Mitarbeit

NRW-weit

Berater/-in (Sozialpädagoge/-in) für das Landesprogramm Wegweiser

Münster

Berater/-in (Islamwissenschaftler/-in) für das Landesprogramm Wegweiser

Münster

Fachbeiträge

Legalistischer Islamismus. Gruppierungen, Problematiken und Prävention

– *ufuq.de: Hanna Baron* –

Wie lässt sich legalistischer Islamismus definieren? Welche Gruppen und Einstellungen können dazu gezählt werden und was ist an ihnen problematisch? Hanna Baron beschreibt am Beispiel von Furkan-Gemeinschaft und Hizb ut-Tahrir-naher Organisationen Strategien und Wirkungsweisen solcher Gruppen. Zudem zeigt sie

Möglichkeiten auf, in Pädagogik und Präventionsarbeit mit legalistischem Islamismus umzugehen.

Zum Beitrag auf ufuq.de

Rückkehrerinnen vor Gericht. Ansätze der Strafjustiz

– *Combating Terrorism Center: Sofia Koller & Alexander Schiele* –

Der Beitrag untersucht strafrechtliche Ansätze bei der Anklage von Frauen, die sich während der letzten zehn Jahre Terrororganisationen in Syrien und im Irak angeschlossen haben und nach Deutschland zurückgekehrt sind. Grundlage der Analyse bilden 22 Strafverfahren gegen deutsche Rückkehrerinnen. 20 der Rückkehrerinnen wurden bereits verurteilt – zum Beispiel aufgrund von Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, Waffenverstößen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die durchschnittliche Haftstrafe betrug knapp vier Jahre. Der Artikel enthält eine detaillierte Auflistung der 22 Fälle inklusive Urteile und Haftstrafen.

Zum Beitrag in englischer Sprache auf ctc.usma.edu

Zeitschrift: Sicherheit im Kontext der Präventionsarbeit

– *Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus: Ligante* –

Welche Rolle spielen die Themen Sicherheit und Versicherheitlichung in der Prävention von religiös begründetem Extremismus? Diesem Thema widmet sich die vierte Ausgabe der Zeitschrift Ligante. Sie beleuchtet, wie sich der Sicherheitsdiskurs auf Präventionslandschaft und Förderstrukturen in Deutschland auswirkt. Ebenso thematisiert wird die Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Stellen.

Zur Ausgabe der Zeitschrift auf bag-relex.de

Dossier: Online-Prävention

– *Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen* –

Auf welche Strategien setzen Extremistinnen und Extremisten online, um ihre Inhalte zu verbreiten? Auf welchen Online-Kanälen findet Radikalisierung statt? Und welche Möglichkeiten der digitalen Präventionsarbeit gibt es? Diese Fragen beantwortet der Themenschwerpunkt "Online-Prävention" der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen.

Zum Dossier auf gegen-gewaltbereiten-salafismus.nrw

Studien & Berichte

Herausforderungen und Trends der Präventionsarbeit

– *Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus (KN:IX)* –

Auf welchem Stand befindet sich die Präventionsarbeit im Bereich islamistischer Extremismus in Deutschland? Dieser Frage widmet sich der KN:IX-Report 2021. Er bietet einen Überblick über Themen und Herausforderungen, die die Akteure der Präventionsarbeit im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Zudem beleuchtet der Bericht fachwissenschaftliche Debatten, Präventionsstrategien sowie Praxiserfahrungen und leitet daraus Empfehlungen für die Präventionsarbeit ab.

Zum Report auf kn-ix.de

Herausforderungen und Bedarfe der Präventionsarbeit in JVs in NRW

– *Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC)* –

Das BICC hat den Stand der Präventionsarbeit in Haftanstalten Nordrhein-Westfalens untersucht. Die Ergebnisse basieren auf Interviews mit Akteuren der Präventionsarbeit innerhalb und außerhalb des Justizwesens. Davon ausgehend formulieren die Autorinnen und Autoren Handlungsempfehlungen für die Praxis: So sollte beispielsweise eine islamische Religionsbetreuung in Gefängnissen ausgebaut werden, da sie entscheidend zur Radikalisierungsprävention beitragen könne.

Zur Studie auf bicc.de

Effektivere Deradikalisierung

– *Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP): Sofia Koller* –

Tertiärprävention muss neu gedacht werden, um der Vielfalt an radikalisierten Personen, Präventionsakteuren und -maßnahmen begegnen zu können. Zu diesem Resultat kommt das International Forum for Expert Exchange on Countering Islamist Extremism (InFoEx). Im Rahmen eines dreijährigen Projekts analysierten internationale Fachkräfte aus Politik, Wissenschaft und Praxis aktuelle Herausforderungen und bewährte Maßnahmen der Präventionsarbeit. Sie fordern unter anderem eine engere Zusammenarbeit der beteiligten Akteure sowie eine langfristige Finanzierung und Evaluation, um Rückfälle zu verhindern.

Zum Policy Brief auf dgap.org

Generation Z und digitaler Salafismus

– *Institute for Strategic Dialogue (ISD)* –

Salafistische Inhalte im Netz werden auf Online-Plattformen für junge Menschen immer beliebter. Das ist eines von mehreren Ergebnissen eines einjährigen Forschungsprojekts des ISD zu digitalem Salafismus. Die Studie untersucht Verbindungen zwischen salafistischen Inhalten und bestimmten digitalen Plattformen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der sogenannten Generation Z und ihren digitalen Communities sowie dem Versuch salafistischer Akteure, mit gezielten Angeboten und Ansprachen an die digitalen Lebenswelten der jungen Menschen anzudocken.

Zum Projektbericht auf isdglobal.org

Workshop-Bericht: Tertiärpräventives Arbeiten mit Frauen und Minderjährigen im Bereich Islamismus

– *Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP): Sofia Koller* –

Tertiärprävention von islamistischem Extremismus sollte einen genderspezifischen Ansatz verfolgen. Dies ist eins von fünf Ergebnissen eines DGAP-Workshops, der sich mit Frauen und Minderjährigen im Kontext von Islamismus beschäftigte. Im Rahmen der Veranstaltung diskutierten Expertinnen und Experten aus Praxis, Wissenschaft und Behörden über Probleme und Lösungsansätze, insbesondere im Umgang mit Rückkehrenden und inhaftierten Frauen. Die Ergebnisse hat die DGAP in einem Themenpapier zusammengefasst.

Zum Bericht auf dgap.org

Workshop-Bericht: Kommunikation in der Tertiärprävention von Islamismus

– *Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP): Sofia Koller* –

Stigmatisierungen vermeiden, Netzwerke vertiefen und Fachkräfte gezielt schulen: Diese Maßnahmen können zum Gelingen von Präventionsarbeit beitragen. Die Empfehlungen sind das Ergebnis eines Workshops der DGAP zu Kommunikation und Kooperation in der Tertiärprävention von islamistischem Extremismus. Die Teilnehmenden tauschten ihre Erfahrungen aus, insbesondere mit muslimischen Gemeinden sowie Fachkräften aus Bewährungshilfe, Jugendhilfe und Ausstiegsberatung. Eine der größten Herausforderungen bestehe darin, langfristige Beziehungen und einen vertrauensvollen Informationsaustausch zu anderen Akteuren aufzubauen.

Zum Bericht auf dgap.org

Tagungsbericht: Wechselwirkungen zwischen antimuslimischem Rassismus und islamistischem Terror

– *Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz & Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung* –

Sie erscheinen gegensätzlich, bedienen sich aber ähnlicher Muster: Die Positionen hinter antimuslimischen und islamistischen Anschlägen gründen häufig auf denselben Narrativen und befeuern sich so gegenseitig. Zu diesem Phänomen fand im Oktober eine Fachtagung in Rheinland-Pfalz statt. Der nun erschienene Bericht beleuchtet die verschiedenen Aspekte des Diskurses, gibt Vortragsinhalte wieder und bettet sie in aktuelle Diskussionen ein.

Zum Direkt-Download auf demokratiezentrum.rlp.de

Dissertation: Konversionen zum Islam in Westeuropa

– *Humboldt-Universität zu Berlin: Milena Uhlmann* –

Was verleitet Menschen dazu, zum Islam zu konvertieren? In welcher Beziehung stehen die Konvertierten zu ihrer Herkunft? Und wie ist das Phänomen im Hinblick auf Sozialwissenschaft und Sicherheitspolitik zu bewerten? Um diese Fragen zu beantworten, hat Milena Uhlmann im Rahmen ihrer Dissertation 27 Konvertitinnen und Konvertiten interviewt.

Zur Dissertation auf edoc.hu-berlin.de

Handreichungen, Broschüren & Materialien

Distanzierungsarbeit: Verantwortungspädagogik

– *Violence Prevention Network (VPN)* –

Mit der "Verantwortungspädagogik" hat VPN einen eigenen Präventionsansatz entwickelt und beschreibt diesen in der aktuellen Ausgabe der VPN-Schriftenreihe anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Vereins ausführlich. Ziele der pädagogischen Arbeit mit radikalisierten Gewalttäterinnen und Gewalttätern sind die kritische Reflexion der Gewaltmuster auf der Verhaltensebene sowie die kritische Aufarbeitung der dahinterliegenden Gewaltideologien auf der Einstellungsebene.

Zur Handreichung auf violence-prevention-network.de

Digitale Distanzierungsarbeit

– *Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus (KN:IX)* –

Die Handreichung des KN:IX gibt Einblicke in Radikalisierungsprozesse im Netz und erläutert, was die Präventionsarbeit dagegen tun kann. Die Empfehlungen basieren auf aktuellen Studien, Projektbeispielen sowie Gesprächen mit Fachkräften. Hervorgehoben wird unter anderem die Bedeutung von Aussteigerinnen und Aussteigern sowie Peergroups in der Präventionsarbeit.

Zur Handreichung auf kn-ix.de

Jugendliche als Ziel islamistischer Online-Propaganda

– *Wegweiser im Vest* –

Über welche sozialen Netzwerke wird islamistische Propaganda an Jugendliche verbreitet? Welche Strategien kommen dabei zum Einsatz? Die Broschüre gibt

Antworten auf diese Fragen. Sie will insbesondere Eltern, pädagogische Fachkräfte und Multiplikatoren der Wegweiser-Arbeit über aktuelle Entwicklungen informieren. Nicht nur soziale Netzwerke wie YouTube, Instagram und Co, sondern auch Hip-Hop spielen bei dieser Identitätssuche eine Rolle.

Zur Broschüre auf wegweiser-vest.de

(De)radikalisierungsprozesse von Frauen und Mädchen im Salafismus

– Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung & Ministerium des Innern in Nordrhein-Westfalen –

Warum wenden sich junge Frauen und Mädchen dem extremistischen Salafismus zu? Wie werden sie von der salafistischen Szene angesprochen? Und welche Besonderheiten sind in der Präventionsarbeit zu berücksichtigen? Die Broschüre gibt Antworten auf diese und weitere Fragen, zeigt Hintergründe auf und leitet daraus Empfehlungen für die Praxis ab. Sie richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Schulen sowie in der Jugend- und Mädchenarbeit.

Zur Broschüre auf broschuerenservice.mhkbw.nrw

Modulbox: Auf Verschwörungserzählungen reagieren

– Deutscher Volkshochschul-Verband –

Der Deutsche Volkshochschul-Verband hat eine Modulbox mit Materialien zum Thema Verschwörungserzählungen zusammengestellt. Mit diesen Materialien sollen junge Menschen dazu befähigt werden, Verschwörungserzählungen zu erkennen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen.

Zur Materialsammlung auf volkshochschule.de

Kostenpflichtige Neuerscheinungen

Die Hydra des Dschihadismus

– Asiem El Difraoui –

Warum und wie ist der gewaltbereite Dschihadismus entstanden? Wieso schließen sich ihm so viele junge Menschen in Europa an? Und wie lässt er sich bekämpfen? Diesen und weiteren Fragen geht Asiem El Difraoui auf den Grund. Der Politologe und Journalist verfolgt den Dschihadismus bereits seit drei Jahrzehnten und hat viele Orte und Betroffene selbst kennengelernt. Darin liege die Stärke seines neuen Buches: Es sei "eine überzeugende Mischung aus Analyse, Reportagen und Portraits", so Abdul-Ahmad Rashid von Deutschlandfunk Kultur.

Zum Buch (24,00 Euro als fester Einband; 20,99 Euro als E-Book) auf suhrkamp.de

Zur Rezension auf deutschlandfunkkultur.de

Extremismuspräventive Demokratieförderung

– Benedikt Widmaier –

Extremismusprävention hat sich zu einem bedeutenden Leitbild der Jugend- und Erwachsenenbildung entwickelt. Benedikt Widmaier diskutiert, was das für den Stand und die Entwicklung der politischen Bildung bedeutet. Ein Blick auf die Geschichte zeigt, dass die Zuweisung sicherheitspolitischer Aufgaben an die politische Bildung nicht neu ist. Das Buch führt in den Diskurs ein und gibt einen informativen Überblick über Akteure, Standpunkte und Interessen.

Zum Buch (9,90 Euro) auf wochenschau-verlag.de

Audio- und Videobeiträge

Reportage: Das Erbe des Dschihad

– ProSieben: Das Thema; Video; 5 Teile à 10-20 Minuten –

Wie kommt ein 19-jähriger Deutscher dazu, sich der Terrororganisation "Islamischer

Staat“ anzuschließen? Warum tut sich Deutschland so schwer, ehemalige Angehörige des "IS" zurückzuholen? Um diese Fragen zu klären, reist Journalist Thilo Mischke nach Syrien. Mit dabei: die Großmutter eines deutschen "IS"-Kämpfers, die ihren Enkel wiederfinden will.

Zur Reportage auf [prosieben.de](https://www.prosieben.de) (Anmeldung erforderlich)

Zu Teil 1 auf [youtube.com](https://www.youtube.com)

Zu Teil 2 auf [youtube.com](https://www.youtube.com)

Zu Teil 3 auf [youtube.com](https://www.youtube.com)

Zu Teil 4 auf [youtube.com](https://www.youtube.com)

Zu Teil 5 auf [youtube.com](https://www.youtube.com)

In der Talkshow "Zervakis & Opdenhövel" spricht Mischke über die Dreharbeiten und deren Nachwirkungen. Zum Talk mit Zervakis & Opdenhövel auf [youtube.com](https://www.youtube.com)

Video-Serie: Anschlag Breitscheidplatz – Neue Spuren

– rbb: Weihnachtsmarkt.Anschlag – Die neuen Spuren; Video; 3 Teile à 30-40 Minuten –

Der Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt im Dezember 2016 ist bis heute nicht vollständig aufgeklärt. Journalisten des rbb sprechen für die Video-Serie mit Opfern, Ermittlungsbehörden und Vertrauten des Täters Anis Amri und gehen neuen Spuren nach, um die Hintergründe der Tat aufzuarbeiten.

Zur Video-Serie auf [ardmediathek.de](https://www.ardmediathek.de)

Video-Interview: Dschihadismus im Wandel?

– ARD: alpha-demokratie; Video; 30 Minuten –

Im Sommer 2021 konnten die Taliban weite Teile Afghanistans einnehmen. Wird das den Dschihadismus international stärken? Wie anpassungsfähig ist er und welche Rolle spielen soziale Medien? Für alpha-demokratie sprach Vera Cornette mit Dr. Guido Steinberg. Der Islamwissenschaftler arbeitet und forscht bei der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin und ist Experte für islamistischen Terrorismus.

Zum Interview auf [br.de](https://www.br.de)

Pressegespräch: Umgang mit "IS"-Rückkehrenden

– *Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG RelEx); Video; 24 Minuten* –

Die BAG RelEx veranstaltete im November 2021 ein Pressegespräch zum Umgang mit Rückkehrenden aus dem sogenannten Islamischen Staat nach Deutschland. Der erste Teil der Veranstaltung bestand aus zwei Kurzvorträgen, auf deren Basis Fachkräfte aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung im Anschluss diskutierten. Teil 1 des Pressgesprächs ist nun online, die Diskussion (Teil 2) finden Sie in Kürze unter demselben Link.

Zu Teil 1 der Veranstaltung auf bag-relex.de

Pressegespräch: Werden Moscheen genug geschützt?

– *Mediendienst Integration; Video; 21 Minuten* –

Moscheen sind immer wieder Ziel von Angriffen. Wie können sie besser geschützt werden? Durch Polizeischutz und eine informierte Nachbarschaft, sagten Fachleute bei einem Pressegespräch des Mediendienst Integration. Sie diskutierten außerdem, welche Maßnahmen die Bundesländer bereits umsetzen und wie die Bedrohungslage von Seiten der Sicherheitsbehörden einzuschätzen ist.

Zum Video auf mediendienst-integration.de

Podcast: Radikalisierung im Gefängnis

– *Frankfurter Allgemeine Zeitung: F.A.Z. Podcast für Deutschland; Audio; 22 Minuten* –

Warum radikalisiert sich Menschen in Haft? Und wie kann das verhindert werden? Für den "F.A.Z. Podcast für Deutschland" beschäftigt sich Timo Steppat mit den Gründen für Radikalisierung in deutschen Gefängnissen und mit Gegenmaßnahmen. Dazu besucht er eine Haftanstalt in Oberbayern und spricht mit dem Psychologen Ahmed Mansour, der Workshops zur Extremismusprävention für Häftlinge gibt.

Zur Folge auf faz.net

Podcast: Was tun mit radikalisierten Menschen?

– *WEHR51: Kantinengespräche; Audio; 44 Minuten* –

Begleitend zur Theaterproduktion "IS deutsche Räuber im Dschihad" hat das Kölner

Ensemble WEHR51 eine Podcast-Folge aufgenommen. Die Theatermacherinnen Andrea Bleikamp und Rosi Ulrich geben Einblicke in ihre Arbeit und diskutieren über Zusammenhänge und Hintergründe. Zu Gast sind unter anderem die Extremismusexpertin Claudia Dantschke sowie der Sozialpsychologe Ernst-Dieter Lantermann.

Zur Folge auf anchor.fm

Aktuelle Meldungen

Extremismus-Experte Kurt Edler überraschend verstorben

Der Extremismus-Experte und Grünen-Politiker Kurt Edler ist im Alter von 71 Jahren verstorben, berichtet die Welt. Der Fachmann für Islamismus, Extremismus und Diskriminierung war nicht nur langjähriger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik, sondern brachte die Themen auch in der Politik nach vorne. Mit seiner Expertise und durch seine Persönlichkeit bereicherte Kurt Edler als Beiratsmitglied auch den Infodienst Radikalisierungsprävention.

Zum Beitrag auf welt.de

Fünf Jahre BAG ReEx

Seit ihrer Gründung im November 2016 hat sich bei der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG ReEx) viel getan. Wie fing alles an? Und wie hat sich die BAG ReEx seitdem entwickelt? Rüdiger José Hamm und Jamuna Oehlmann ziehen ein Fazit und werfen einen Blick in die Zukunft.

Zur Meldung auf bag-relex.de

20 Jahre Violence Prevention Network

2021 feierte Violence Prevention Network (VPN) sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass blickt VPN zurück: In den vergangenen 20 Jahren haben die Mitarbeitenden mit zahlreichen Radikalisierten, Angehörigen, Jugendlichen und Fachkräften gearbeitet

sowie einen eigenen Präventionsansatz entwickelt.

Zur Meldung auf violence-prevention-network.de

Nationales Zentrum für Kriminalprävention beendet Arbeit

Das Nationale Zentrum für Kriminalprävention (NZK) wurde zum 31. Dezember 2021 aufgelöst, berichtet der Deutsche Präventionstag. Es war 2016 als Arbeitsstelle des Deutschen Forums für Kriminalprävention (DFK) eingerichtet und vom Bundesinnenministerium finanziert worden. Das Ziel des Zentrums bestand darin, die Wirksamkeit von Ansätzen der Kriminalitäts- und Extremismusprävention zu evaluieren und wissenschaftliche Erkenntnisse für Politik und Praxis aufzubereiten. Die Arbeitsergebnisse sollen über die Website des DFK verfügbar bleiben.

Zur Meldung auf praeventionstag.de

Auswirkungen des Berliner Terroranschlags für Behörden, Asylbereich und Opfer

Welche Konsequenzen haben deutschen Behörden aus dem islamistischen Anschlag am Berliner Breitscheidplatz gezogen? Dieser Frage geht Tomma Neveling nach. In einer Übersicht im Mediendienst Integration stellt sie die wichtigsten Veränderungen dar, die sich seit dem Anschlag in Sicherheitsbehörden, im Asylbereich und für Opfer und Hinterbliebene ergeben haben. Dazu gehören unter anderem ein neues Bewertungstool zur Einstufung von Gefährdern sowie ein Anti-Terror-Zentrum in Berlin.

Zum Beitrag auf mediendienst-integration.de

Anhaltende islamistische Torgefahr

Laut einer Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung ist die islamistische Torgefahr für Deutschland auf dem Rückzug, aber nicht gebannt. Das berichtet das ZDF. Die Zahl der Anschläge und Anschlagplanungen sei seit 2017 zwar stark zurückgegangen, so Guido Steinberg, Islamismusexperte und Autor der Studie. Die deutsche Terrorbekämpfung sei jedoch weiterhin lückenhaft und fehleranfällig. Sie müsse deshalb gestärkt werden, fordert Baden-Württembergs Innenminister und aktueller Vorsitzender der Innenministerkonferenz, Thomas Strobl.

Zum Beitrag auf zdf.de

Dschihadisten der nächsten Generation: Anschlag in Hamburg verhindert

Hamburger Sicherheitsbehörden haben einen jungen Islamisten daran gehindert, Waffen zu kaufen und so wahrscheinlich einen Anschlag verhindert. Das geht aus einem Bericht der Zeit hervor. Die Festnahme sei jedoch eher als Zufallstreffer der Ermittlungsbehörden einzustufen. Sie seien auf den jungen Mann aufmerksam geworden, da er in unmittelbarem Kontakt zu anderen Verdächtigen stand: Sein Vater wird laut Zeit von den Behörden bereits lange als islamistischer Gefährder geführt, da er Kontakt zu den Attentätern des 11. Septembers hatte.

Zum Beitrag auf [zeit.de](https://www.zeit.de)

Anlässlich der Ereignisse in Hamburg lenkt das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) den Blick auf den Nachwuchs salafistischer Familien. Denn wer schon als Kind mit Extremismus in Kontakt komme, sei selbst gefährdet, sich zu radikalisieren. Genauso gebe es aber auch Fälle, in denen sich Kinder von der radikalen Ideologie ihrer Eltern abwenden. Eine systematische Beobachtung dieser Kinder gebe es laut RND bislang jedoch nicht.

Zum Beitrag auf [rnd.de](https://www.rnd.de)

Islamistinnen und Islamisten vor Gericht

Lebenslange Haft für "IS"-Anhänger Taha Al-J. Nach dem Urteil gegen Jennifer W. wurde auch ihr Ehemann Taha Al-J. schuldig gesprochen, berichtet die Süddeutsche Zeitung. Das Oberlandesgericht in Frankfurt verurteilte ihn im November zu lebenslanger Haft wegen Völkermords und Verbrechen gegen die Menschlichkeit mit Todesfolge. Taha Al-J. soll eine Jesidin und ihre Tochter als Sklavinnen gehalten sowie zugelassen haben, dass das fünf Jahre alte Mädchen angekettet in der Sonne verdurstete.

Zum Beitrag auf [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

Gericht verurteilt Islamisten zu mehr als drei Jahren Haft Weil er bei Instagram für den "Islamischen Staat" warb, wurde ein 28-Jähriger in Hamburg zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt, berichtet die Welt. Zuvor sei er bereits wegen gefährlicher Körperverletzung schuldig gesprochen worden.

Zum Beitrag auf [welt.de](https://www.welt.de)

Prozess gegen Leonora M. beginnt im Januar Im Strafverfahren gegen das mutmaßliche "IS"-Mitglied Leonora M. hat das Oberlandesgericht Naumburg die

Anklage zur Verhandlung zugelassen, berichtet die Zeit. Der Prozessauftritt sei für den 25. Januar im Justizzentrum Halle geplant. Leonora M. soll 2015 nach Syrien ausgereist und sich dort dem "Islamischen Staat" angeschlossen haben, 2020 kehrte sie nach Deutschland zurück.

Zum Beitrag auf [zeit.de](https://www.zeit.de)

"IS"-Familien im Irak: Geduldet, aber misstrauisch beäugt

Wie geht man mit den Angehörigen von "IS"-Kämpfern um, die in irakischen Gemeinden zurückbleiben? Judit Neurink hat für die Deutsche Welle mit Betroffenen gesprochen. Dabei zeichnen sich zwei Wege ab: Während sich manche Nachbarschaften weigern, die Familien von ehemaligen "IS"-Mitgliedern aufzunehmen, ermöglichen ihnen lokale Initiativen anderswo die Reintegration.

Zum Beitrag auf [dw.com](https://www.dw.com)

"IS"-Kinder in der Schweiz: Trennung von Mutter erschwert Integration

Nach fünf Jahren im syrischen Kriegsgebiet sind zwei Kinder einer Genfer "IS"-Anhängerin zurück in der Schweiz. Das berichtet der SRF. Dass sie von ihrer Mutter getrennt wurden, könne laut Experten die Integration der Mädchen belasten. „Warum hat mir der Staat die wichtigste Person in meinem Leben weggenommen?“ Diese Frage wird eines Tages kommen“, sagt Deradikalisierungsexperte Thomas Mücke.

Zum Beitrag auf [srf.ch](https://www.srf.ch)

450 Dschihadisten nicht nach Deutschland zurückgekehrt

Mehr als ein Drittel der 1.150 Dschihadistinnen und Dschihadisten, die seit 2011 nach Syrien und in den Irak ausgereist sind, ist nicht nach Deutschland zurückgekehrt, berichtet der Spiegel. Von den 450 Personen befänden sich rund 150 in Syrien, im Irak oder in der Türkei in Haft, während knapp 300 auf freiem Fuß oder verstorben seien. Das gehe aus einem Papier deutscher Sicherheitsbehörden hervor, so der Spiegel.

Zum Beitrag auf [spiegel.de](https://www.spiegel.de)

18 islamistische Gefährder im Jahr 2021 abgeschoben

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 18 islamistische Gefährder aus Deutschland abgeschoben, berichtet die FAZ. Die meisten seien laut Bundesregierung nach Russland und in die Türkei gebracht worden. Die Abschiebungen seien jedoch sowohl durch die Corona-Pandemie als auch durch die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan erschwert worden, so die FAZ.

Zum Beitrag auf [faz.net](https://www.faz.net)

Frankreich und der Terror: Keine Zeit zu heilen

Die zahlreichen Terroranschläge in Frankreich haben die politische Debatte im Land nachhaltig verändert. Zu diesem Schluss kommt die Journalistin Nadia Pantel. In ihrem Beitrag auf [quantara.de](https://www.quantara.de) geht sie auf aktuelle französische Debatten zu Terror und Migration ein und skizziert, was das für die anstehende Präsidentschaftswahl bedeutet.

Zum Beitrag auf [de.quantara.de](https://www.de.quantara.de)

Weltweit erster Chatbot gegen Diskriminierung

Schnell, anonym und mobil über Diskriminierung informieren: Der Hamburger Jurist Said Haider hat den weltweit ersten Chatbot entwickelt, der einen barrierefreien Zugang zu Antidiskriminierungsberatung schafft. Im Gespräch mit [quantara.de](https://www.quantara.de) spricht Haider über seine eigenen Diskriminierungserfahrungen, die Entwicklung des Chatbots und warum dieser die persönliche Beratung nicht ersetzen soll.

Zum Interview auf [de.quantara.de](https://www.de.quantara.de)

Einrichtung eines Fachbereichs Radikalisierungsprävention im Justizvollzug NRW

Das Land Nordrhein-Westfalen hat einen "Fachbereich Radikalisierungsprävention im Justizvollzug" eingerichtet. Ziel ist die Prävention von religiösem und politischem Extremismus und die Bekämpfung von Radikalisierungsgefahren im Justizvollzug.

Zur Meldung auf [jvv.nrw.de](https://www.jvv.nrw.de)

Neues Forschungsprojekt zu Kindern extremistischer Eltern

Ein neues, von der EU-Kommission gefördertes internationales Forschungsprojekt möchte untersuchen, welchen Stigmatisierungen Kinder extremistischer Eltern ausgesetzt sind und welche Vulnerabilitäten sie haben. Ziel des PREPARE-Projekts ist

es, bessere Unterstützungsmaßnahmen für die Kinder zu entwickeln. Zum Konzept gehören Train-the-Trainer-Aktivitäten, Workshops sowie Maßnahmen der Wissensvermittlung.

Zur Projektübersicht in englischer Sprache auf [universiteitleiden.nl](https://www.universiteitleiden.nl)

Die bpb auf:



[Facebook](#)



[Twitter](#)



[YouTube](#)



[bpb.de](https://www.bpb.de)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, können Sie sich auf <https://www.bpb.de/newsletter> unter Eingabe Ihrer E-Mail Adresse und mit Klick auf "Kündigen" vom Newsletter "Infodienst Radikalisierungsprävention" (HTML-Version) abmelden. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Bestätigung der Abmeldung.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, schreiben Sie bitte an: radikalisierungspraevention@redaktion-kauer.de

Zum Infodienst Radikalisierungsprävention: www.bpb.de/radikalisierungspraevention

Informationen zu Datenschutz und Betroffenenrechten: <https://www.bpb.de/datenschutz>

© Bundeszentrale für politische Bildung 2020 (<https://www.bpb.de/impressum>)

